

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

für

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

Erst. tägl. Morg. 7 U. Inserate,
à Spaltzeile 5 Pf., werden d. Ab. 7
(Sonnt. bis 2 U.) angenommen
in der Expedition: Johannes-Allee
u. Waisenhausstr. 6.

Abonn. vierteljährlich 20 Rgr. bei
unentgeltl. Lieferung in's Haus.
Durch die Rgl. Post vierteljährlich
22 Rgr. Einzelne Nummern
1 Rgr.

N^o. 155.

Sonntag, den 3. Juni

1860.

Dresden, den 3. Juni.

— Sr. Maj. der König hat dem Polizeidirector v. Carl-
lowitz alhier das Ritterkreuz des Verdienstordens, dem Pro-
fessor Heuchler an der Bergakademie zu Freiberg und dem
Bürgermeister Caspari zu Rochlitz das Ritterkreuz des Al-
brechtsordens und dem Zimmermeister Graul zu Rochlitz die
zum Verdienstorden gehörige Medaille in Gold verliehen.

— Die am 28 Mai geborne Prinzessin-Tochter Sr.
Durchl. des Erbprinzen von Thurn und Taxis hat gestern in
Anwesenheit der gesammten königl. Familie die heilige Taufe
und in derselben den Namen Elisabeth erhalten. Taufzeugen
waren: Sr. Maj. der König und S. Maj. die Kaiserin Eli-
sabeth von Oesterreich (Allerhöchstheliche als Haupttaufpáthin
durch S. I. Hoh. die Frau Kronprinzessin vertreten wurde).
Die Taufhandlung wurde durch den hochw. Herrn Bischof
Forwerk vollzogen und fand auf dem Sommerfeste Sr. Durch-
laucht statt. Auch der kais. österr. Gesandte Freiherr v. Wer-
ner und der k. bair. Ministerresident Baron v. Gise wohnten
derselben bei.

— Dem Publ. schreibt man von hier unterm 29. Mai:
Der frühere preussische Ministerpräsident v. Ranteuffel hat
sich neulich auf seiner Reise nach Teplitz hier aufgehalten.
Wenn schon sein hiesiger Besuch lediglich seinen Verwandten
und Freunden galt, so hatte doch Sr. Maj. der König, von
der Anwesenheit des Herrn v. Ranteuffel unterrichtet, den-
selben zu sich bescheiden lassen und ihn in längerer Unterredung
besonders gnädig empfangen.

— Während im übrigen Sachsen seit 1856 öffentlich-
mündliches Strafverfahren mit Staatsanwaltschaft, ferner ein-
keitliche Gerichtsorganisation, mit Ausschluß aller Patrimonial-
gerichtsbarkeit, herrscht, haben die fürstlich und gräflich Schön-
burgischen Recesherrschaften Glauchau, Waldenburg, Eichten-
stein, Hartenstein und Stein auf Grund eines älteren Recesses
das alte Patrimonial- und Inquisitionssystem noch beibehal-
ten, und es herrscht dort z. B. noch die Anomalie zweifacher
Bergabstufungsinstanz, erst die Fürsten von Schönburg, dann
des Königs von Sachsen. Den Bemühungen unseres für die
Justizorganisation verdienstvollen Justizministers D. v. Behr
ist es endlich gelungen, auch die Recesherrschaften zum bald
bevorstehenden Anschluß an die Justizreform der Erblande zu
bringen.

— Herr Polizeidirector v. Carlowitz hat zum Gebrauche
einer Brunneneur in Ems einen mehrtägigen Urlaub an-
getreten und während dessen Abwesenheit wird Herr Polizei-
Rath Schwauf die Geschäfte der R. Polizeidirection alhier
versehen.

— Wie das „Dr. S.“ vernimmt, so hat sich die Summe

der von den Katholiken Sachsens, sowohl in den Erblanden,
als in der Lausitz für den Papst zusammengewonnenen Gaben
auf 2206 Thaler belaufen.

— Die zu Gunsten der National-Schiller-Lotterie in
Darmstadt und Graz zusammengetretenen Vereine von Frauen
und Jungfrauen haben vor Kurzem in edelmütigster und
sinnigster Weise ihr Interesse an dem vaterländischen Unter-
nehmen beihätigt. Der Verein zu Darmstadt hat 216 Ge-
schenke gesendet, woran sich auch S. I. R. H. die Frau
Großherzogin und die Frau Prinzessin Carl beihätigt haben.
Von dem Vereine zu Graz sind 135 Gaben eingegangen und
von dem zu Wien, der bereits über 700 gesendet, neuerlich
wieder 131. Dank und Ehre den deutschen Frauen und
Jungfrauen, die im Interesse des patriotischen Unternehmens
so viel Gemeinsinn und Opferwilligkeit bekunden!

— Die Deputation für milde Stiftung richtet an den
Böhlings des Stadtwaisenhauses auch in diesem Jahre, wie
solches schon seit einer Reihe von Jahren bewirkt worden ist,
die den armen Waisen wohlwollend zugeachteten Liebesgaben
entweder dem desfallsig legitimierten Sammler oder den Mit-
gliedern der Deputation überhändigen zu wollen.

— In Wiesbaden ist unser Lichatschek auf bürger Hof-
bühne am 31. Mai zum ersten Male, und zwar bei doppelt
erhöhten Eintrittspreisen und ausverkauftem Hause, unter den
stürmischsten Beifallsbezeugungen als Eohengrin aufgetreten.

— Die Vorstellungen im Théâtre académiqúe des Frn.
François Kappo gewinnen mit jedem Abend an Präcision.
Sie haben sich nun auch hier die Anerkennung gesichert, deren
sie sich überall zu erfreuen hatten. Da am heutigen Tage
zwei Vorstellungen stattfinden, wollen wir nicht verabsäumen,
das schaulustige Publikum auf dieselben ganz besonders auf-
merksam zu machen.

— Demnächst steht die Genehmigung der „Dresdner
Feuerversicherungsgesellschaft“ in Preussen bevor, die bereits
vor zwei Jahren um ihre Concessionirung eingelommen ist,
ohne daß letztere, aller Anstrengungen ungeachtet, bisher er-
theilt wurde.

— Tagespartie. Früh 3/8 Uhr mit dem Bahn-
zuge bis Tharand, von da geht man nach der Thalmühle,
von dieser weg längs des Dries Hintergersdorf fort, nach dem
angrenzenden Hartha, geht bei der Schankwirtschaft vorbei
bis an den Wald. Hier ist ein Wildjaunthor, und gleich hin-
ter diesem verfolgt man den schmalen Fußweg links, bis man
rechts an einen breiteren Weg kommt; auf diesem geht man
nun fort, kommt über eine kleine Brücke, dann auf einen

freieren Platz (von welchem aus man links oben die Chaussee gewahrt) betritt so wieder den Hochwald und gelangt, den Porschelberg umgehend, bei der Porschelbrücke auf die Chaussee; auf dieser geht man in einer guten Viertelstunde bis Grüllenburg. Nachdem man hier Mittag gemacht, wendet man sich nach der dortigen Försterei und verfolgt hinter dieser einen von der Straße gradaus führenden Fußweg, der dann im schönen Buchenwald auf einen Fahrweg führt, auf welchem man zum großen, waldbegrenzten, dunkelgrünen Flosteich kommt. Nun geht man im Serrenbachthale hinab, gelangt in das Weiserthal (zu den Bergwerken „Edele Krone“ und „Unverhofft Glück“) und entlang der Weiserthals zurück nach Tharand. Rückfahrt von da halb 8 oder halb 10 Uhr. — Naturfreunde, welche dieser Anregung folgen, werden sich bei der Parthie so wohl fühlen, als der Schreiber dieses, und ihm danken.

— Am 30. Mai ist in Voigtshain bei Wurzen ein toller Hund getödtet worden. Merkwürdig ist das Auftreten dieser Krankheit in so früher und zum Theil kühler Jahreszeit; die Hundstage scheinen ganz ihr früheres Privilegium verloren zu haben, wenigstens ist die Gegend von Seringswalde, Waldheim und Roswein schon im Laufe der letzten drei Monate durch wiederholtes Erscheinen von tollen Hunden und vielfach constatirtem Schaden in nicht geringe Besorgniß versetzt worden.

— Gestern Nachmittag gegen 4 Uhr versuchte eine Frau dadurch ihrem Leben ein Ende zu machen, daß sie über das Geländer der Marienbrücke sprang. Sie versuchte sich aber dabei mit den Köcken dergestalt, daß sie an den Eisenstangen hängen blieb und mehrere Vorübergehende sich ihrer noch vor dem Herabstürzen bemächtigen konnten und sie wieder über das Geländer herüberzogen. Aus ihrem Benehmen war fast zu schließen, daß Irrsinn sie zu diesem Schritte veranlaßte. Sie wurde vorläufig durch einen Polizeibeamten in Sicherheit gebracht.

— Wer auf hohen Bäumen in ländlicher Flur sogenannte „Staarmästen“ sieht, der giebt sich wohl gern dem Glauben hin, daß es gute Menschen gebe, welche den Vögeln Obdach bieten, sie vor Sturm und Wetter schützen und in vertraulicher Nähe sich ihres Lebens und Gewissens erfreuen. Aber er täuscht sich! Am 31. Mai d. J. konnte man sich bei Strießen überzeugen, wie drei Bauerburschen unbarmherzig Staarmästen ausnahmen und die jungen Staare daraus unter dem kläglichsten Geschrei der herumflatternden alten Staare in Schürzen und Rühen davonzogen, um sich vermuthlich einen Imbiß zu verschaffen, obschon diese dürstigen, unreifen Vögelchen kaum als Imbiß für einen kräftigen Magen gelten können. Solcher Raub mag nun wohl auch anderwärts vorkommen. Er erscheint aber um so häßlicher und niedriger, als man die armen Vögel erst durch Gassfreundschaft an sich heranzieht, um dann in arglistiger Weise sie zu tödten. Vertrauend nähert sich das Vögelchen den Wohnungen der Menschen, arglos bezieht es die Häuschen, welche für ihn in den dichtesten Zweigen der Bäume errichtet werden, arglos nistet und brütet es dort, während das biggierige Auge des Alles verschlingenden Menschen schon im Hintergrunde auf die Beute lauert. Wenn man die Staarmästen gar nicht erst errichtete, würden die Thierchen dann selbst sich ihre Nester bauen und würden sich stille, heimliche Plätzchen suchen, wo sie vor ihren Feinden sicher wären. Daß man sie aber erst anlockt, um sie heimisch werden zu lassen und dann zu verspeisen, heißt die Gassfreundschaft auf das Schönste verlegen. Möchte doch eine Verordnung erscheinen, welche das Ausnehmen der Staarmästen nachdrücklich verbietet oder doch wenigstens das Aufhängen der Staarmästen gänzlich untersagt.

— Am Donnerstag Abend in der achten Stunde stürzte in Leipzig der 64jährige Knabe Dietrich aus Dresden, zur Zeit beim Kupferdrucker Reil, einem Verwandten, zum Besuch anwesend, in der Nähe der Plagwitzer Pforte in die Pleiße. Er wurde jedoch durch den auf sein Hilfesgeschrei herbeigeeilten Verwandten noch rechtzeitig gerettet.

— Wie die D. A. B. berichtet, hielt am 30. Mai der Leipziger Evangelisch-lutherische Missionsverein, der bekanntlich für Belehrung der Tamulen in Ostindien thätig ist, in der Nikolaikirche seine Jahresfeier ab. Was die Angelegenheiten des Vereins in Ostindien betrifft, so hat der Zuwachs der eingeborenen Gemeinden im letzten Jahre 507 Seelen betragen, nämlich 115 zeitliche Heiden, die die Taufe empfangen haben, 150 neugeborene Kinder einheimischer Christen, 236 aus andern christlichen Kirchengemeinschaften Uebergetretene und sechs nach dem Abfalle ins Heidenthum reuig Zurückgekehrte, wodurch die Zahl der lutherischen Christen tamulischer Nation auf 4604 angewachsen ist. Unter ihnen sind gegenwärtig neun Missionäre mit 148 eingeborenen Katecheten, Lehrern und andern Gehülfen thätig. Die Angelegenheiten in der Heimath betreffend, so haben die Einnahmen des Vereins im letzten Jahre fast 42,000 Thlr. betragen, wozu Sachsen allein fast 8000, Baiern 7000, Rußland 6000, Hannover 5000 Thlr. gesteuert hat. Zu neuen Sendboten werden gegenwärtig neun junge Leute in der Leipziger Anstalt vorgebildet, von denen drei die Universität, vier die Nikolaischule besuchen, zwei den Unterricht in der Anstalt allein empfangen. Zum Schlusse der Feier fand übrigens noch die Einsegnung und Abordnung des bisher an mehreren Gemeinden in Baiern als Vicar thätig gewesenen Missionsamtskandidaten Döberlein durch Pastor Ahlfeld statt.

— In Leipzig brach in einem auf der Inselstraße gelegenen Hintergebäude, welches von der Pianofortefabrik von Brankel und Temmler zur Aufbewahrung ihrer Holzvorräthe benutzt wurde, gestern früh nach 3 Uhr Feuer aus. Trotz der schnell herbeigeeilten Lösch- und Rettungsmannschaften ist das Gebäude mit einem nicht unbedeutenden Theile seines Vorraths doch von den Flammen zerstört worden.

Tagesgeschichte.

Berlin, 1. Juni. Wie die in Wien erscheinende „Presse“ berichtet, beabsichtigt die preussische Königsfamilie bei Karlsbad in Böhmen eine Villa erbauen zu lassen, mit deren Planentwurf und architectonischer Ausführung der königliche Kammerdiener, Herr v. Tiedge, ein Vetter des Dichters der „Urasia“, betraut worden sein soll.

Rotterdam, 30. Mai. Ein schrecklicher Sturm hat an den Pfingsttagen, namentlich in der Nacht vom 27. zum 28., am 28. und in der darauf folgenden Nacht, die Provinzen Nord- und Süd-Holland heimgesucht. Hundertjährige Eichen sind entwurzelt; im Haager Busch liegen Hunderte von Bäumen zu Boden; ganze Häuser sind eingestürzt und, was das Schrecklichste ist, selbst auf dem Lande sind mehrere Menschenleben zu beklagen. Aus einer Menge von Einzelheiten greifen wir folgende heraus: In Rotterdam wurde eine Frau erschlagen; bei dem Haag wurde ein Mann ins Wasser geschleudert und fand dort den Tod, ein anderer wurde durch einen Baum erschlagen; einem dritten zerschlug ein niederstürzender Baum den Arm. Zu Haarlem stürzten drei Häuser ein. Zu Texel starb eine alte Frau in Folge des Schreckens, als der Sturm ihr das Fenster ins Zimmer warf. Zu Breeswyl wurde die Brücke über den See weggerissen. An einem andern Orte riß der Drak zwei mit Schafen beladene Wagen in das Wasser, und ein Knabe kam dabei um. In Amsterdam wurde ein Mädchen getödtet; die Schiffe im Dostdol prallten zerstörend an einander. Vom platten Lande wird Ähnliches berichtet, und noch ist das Unglück nicht zu übersehen. In Betreff der See scheinen die trübsten Vermuthungen gestattet zu sein. Zu Scherweningen strandete Morgens um 4 Uhr ein Dampfschiff; das Rettungsboot hat die Passagiere geborgen. Ein furchtbarer Fall trug sich auf der Maas zu. In und bei Capellen, einem Dorfe unweit Dordrecht, ist ein Dampfschiff mit, wie es heißt, 50 Passagieren gesunken; die Mannschaft rettete sich, an den Mast geklammert, bis ein Boot sie aufnahm; es waren der Kapitain und zehn Mann. Der Bürgermeister einer naheliegenden Drietschaft setzte 200 Gulden Belohnung für die Rettung der übrigen Personen an Bord aus; es scheint aber, daß sie alle ihren Tod

in den
oder
schaft
Mai
an
über
folgte
von
digt
ten,
Nach
die
den
pireto.
griffen.

richten
Truppe
brobad

ben
genom
nu
tigen
doch
geht,
Möge
sachen,
der
ten
zwei
werden
die
den
und
und
Neben
welche
und
fen,
benut
oder
sie
geneig
einen
und
beifü
dem
keiten
von
Fam
das
beiter
Gese
sehen
der
ma
tigle
Rid
ant
so
Bli
tun
nig
Red
fin
Ber



Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.

Um den vielseitig ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, soll die bisher täglich Nachmittag 4 Uhr von Dresden nach dem **Bade, Loschwitz** und **Blasewitz** stattgefundenen Fahrt von

Montag den 4. Juni an auch nach **Voyritz** und **Laubegast** ausgedehnt werden, so daß folgende Fahrordnung eintritt:
Von Dresden täglich **Nachmittags 4 Uhr** nach allen **Zwischen-Stationen bis Laubegast.**

Rückfahrt von **Laubegast-Voyritz** Nachm. geg. 5 Uhr
 " " **Blasewitz-Loschwitz** " " 5 1/2 " (anstatt 4 1/2) } nach
 " " **Sincke'schen Bad** " " 5 3/4 " } **Dresden.**

Dresden, den 3. Juni 1860.

Die Direction.

Adolph Benner,
 Manufaktur- und Modewaaren-Handlung,
 Altmarkt, Ecke der Badergasse,
 empfiehlt in außerordentlich reichhaltiger Auswahl als sehr preiswerth und billig:
 Englische Jaconets, Elle 3 1/2, 4 und 5 Ngr.,
 Französische Jaconets, Elle 5, 6 bis 7 1/2 Ngr.,
 Französische Organdi's, Elle 7 1/2 und 8 Ngr., sowie
 einige Stücke schwarze faconirte Seidenstoffe, Elle
 18 und 20 Ngr.



Théâtre academique
 von **François Rappo**
 auf dem **Judenteiche.**
 heute **Sonntag, den 3. Juni 1860**
Zwei große brillante
Vorstellungen.

Anfang der I. Punct 4 Uhr,
 der II. halb 8 Uhr.

Zum Schluß einer jeden Vorstellung:

Wettkampf

mehrerer Mitglieder, bestehend aus **200** der
 verschiedensten Stellungen und Attitüden.
 Musik von der Leib-Brigade unter Leitung des Herrn
 Musikdirectors Kunze.

Engros- & Detailverkauf
 natürlicher **Mineral-Wässer,**
 1860r. Füllung, sowie diverse Badesalze bei
Carl Fiedler, Schlossstr. 11.

Morgen Montag

Großes Bogelschießen auf Hamburg.

Anfang 3 Uhr. Von 8 bis 11 Uhr Tanzverein.

Heute im Garten der Restauration zu Reisewitz
 (Eingang zum Plauenschen Grunde)
Concert vom Musikchor der Artillerie. Anfang
 4 Uhr.

Kirchen-Nachrichten.

Am Trinitatisfest, den 3. Juni 1860.

Sof. u. Sophienkirche: Vorm. 9 Uhr Hr. Hofpred. D. Käuffer; Mittags halb 12 Uhr Hr. Diac. Döhner; Nachm. 2 Uhr Hr. Cand. Meusel II.

Kreuzkirche: Vorm. halb 9 Uhr Hr. Diac. Böttger; Nachm. halb 3 Uhr Hr. Diac. Männel.

Frauenkirche: Vorm. halb 9 Uhr Hr. Diac. M. Adam; (Communion, wobei Hr. Superintendent Steinert nach der Predigt die Beichtrede hält); Mittags halb 12 Uhr Hr. Stadtwaisenhausepred. D. ph. Sauer.

Kirche zu Neustadt: Vorm. halb 9 Uhr Hr. Diac. Kiebel; Mittags halb 12 Uhr Hr. Archidiac. M. Behr.

Annenkirche: Vorm. halb 9 Uhr Hr. Pastor Böttger; Nachm. 1 Uhr Hr. Vicar Neumann.

Kirche zu Friedrichstadt: Vorm. halb 9 Uhr Hr. Diac. Schulze; Nachm. halb 2 Uhr Hr. Pastor Eisenhuck; Nachm. 3 Uhr Katechismusexamen mit der confirmirten Jugend, gehalten von Hr. Diac. Schulze.

Stadtwaisenhauuskirche: Vorm. halb 9 Uhr Hr. Prediger D. phil. Sauer.

Johanniskirche: Vorm. 8 Uhr Hr. Pastor M. Kummer. — Nachm. halb 2 Uhr Unterredung über den Katechismus, gehalten von demselben.

Stadtkrankenhauskapelle: Vorm. 9 Uhr Hr. Stadtkrankenhausprediger Lauterbach.

Christliche Gestiftskirche: Vorm. 9 Uhr Hr. Prediger Baum.

Diaconissen-Anstalt: Vorm. 10 Uhr Hr. Prediger Fröhlich.

Eglise reformée: Dimanche le 3 Juin à 9 heures du matin service français Mr. le past. Richard.

English Divine Service (and Communion) in the Reformed Church Sunday 3. June Morning Service at half past 11. — Evening Service at half past 3.

Waisenhauskirche: Deutschkatholischer Gottesdienst, Vorm. 11 Uhr Hr. Pred. Jungnickel.

Lectio: Vorm. a) 1. Joh. 4, 12-16; b) 1. Kor. 2, 11-11; c) 2. Kor. 13, 13. Nachm. Apostelgesch. 2, 31, 39.

Wochenamt bei der Kreuzkirche: Für das vacante Archidiaconat werden die Tausen von den Diaconen nach der Reihe vollzogen; für die Trauungen Hr. Diac. Döhner.

Sophienkirche: Montag den 4. Juni früh halb 8 Uhr Hr. Diac. M. Fischer.

Waisenhauskirche: Montag, den 4. Juni Abends 7 Uhr Hr. Hilfsprediger Michael.

Missionsgottesdienst.

Kreuzkirche: Dienstag den 5. Juni Nachm. 3/2 Uhr Hr. Diac. Böttger. — Donnerstag, den 7. Juni früh 7 Uhr (bei der Communion) Hr. Diac. Männel. — Freitag, den 8. Juni früh 7 Uhr Hr. Diac. M. Fischer.

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Hr. Lehrer Schüge in Dresden. Hr. A. Wagner in Amenz. — Eine Tochter: Hr. F. Wagner in Belg. Hr. F. Seyer in Leipzig.

Getraut: Hr. A. Grundmann mit Fr. F. Köhler in Oibernhau. Hr. Hüttenbaucondukteur Siebrat mit Fr. F. Krug in der Mulsener Schmelzhütte b. Freiberg. Hr. C. Schulze mit Frau A. verm. Kof, geb. Beeg in Wilsdruff. Hr. S. Horn mit Fr. E. Wänzing in Plauen i. V. Hr. F. Klemm in Döbeln mit Fr. A. Schubert in Dresden. Hr. Post-Secr. Meyer mit Fr. C. Heerlog in Freiberg. Hr. Lehrer Bloch mit Fr. B. Müller in Dresden. Hr. Telegr.-Vorsteher H. Wender in Offenbach mit Fr. A. Kallschmidt in Leipzig.

Gestorben: Hr. Steinbrucker, bes. Franke in Dresden. Hr. C. Ulbricht das. ein Sohn. Frau M. Herrmann das. Hr. A. Freiliche das. eine Tochter Frau J. verm. Kutter, geb. Brenzel das. Hr. Decorationsmaler J. Lange das. Frau S. Fickens th, geb. Oberländer in Werbau. Frau C. Israel, geb. Paul in Ebersbach. Hr. C. Laborator Alberti in Köstzig. Fr. J. Kopsleben in Frankenberg.



von
 Dresden
 Bon Sch
 Rath
 Will
 Meis
 An So
 A. fr.
 2 1/2
 B. fr.
 u. f
 Refe
 fahr
 Ric

Quart

Das eig
 Seemann
 Wozu ha
 Der alte
 Die Lan
 Geduld,
 Hinein k
 wie
 Sprachre
 Guter Re
 v. K

Einla
 R

Abfahrt i
 schen und
 Da
 ten wir u

empfang

In On

au
 Depot

Dresdner Börse, am 2 Juni.

Staatspapiere u. Aktien.		Sachen u. Banknoten.		Paris pr. 300		Francs		Wien pr. 150 fl.		im 20fl.-St.	
B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.	B.	G.
v. 1830 30/0	90 5/8	Kronen pr. Stück	9. 2 1/2	200	79 3/4	200	—	150 fl.	74 1/2	20 fl.-St.	—
kleinere 30/0	90 7/8	Dr. Ferd'or à 5 Thlr.	6. u. 6	100	—	100	—	100 fl.	—	100 fl.	—
v. 1855 30/0	86 7/8	Aglo pr. St.	1 5/12	50	—	50	—	50 fl.	—	50 fl.	—
v. 1847, 52, 55	101 1/2	Ind. ausl. Ed'or à 5	8 7/12	25	—	25	—	25 fl.	—	25 fl.	—
u. 58 40/0	101 1/2	Thl. Aglo pr. St.	5. 13	12 1/2	—	12 1/2	—	12 1/2 fl.	—	12 1/2 fl.	—
v. 1852, 55 u. 58	101 1/2	r. russ. halbe Imper-	—	6 1/8	—	6 1/8	—	6 1/8 fl.	—	6 1/8 fl.	—
40/0	101 1/2	rials à 5 Thl. pr. St.	—	7 1/2	—	7 1/2	—	7 1/2 fl.	—	7 1/2 fl.	—
S. S. Eisenb.-Actien	101 1/2	Ducat. à 3 Thl. Aglo	—	4 1/2	—	4 1/2	—	4 1/2 fl.	—	4 1/2 fl.	—
40/0	—	pr. St.	—	75 1/2	—	75 1/2	—	75 1/2 fl.	—	75 1/2 fl.	—
S. R. Landrentendr.	93	Jeffer. Banknoten	75 1/2	75	—	75	—	75 fl.	—	75 fl.	—
3 1/2 0/0	93	Wagn.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dergl. kleinere	93 1/2	Kmstr. pr. 250 fl.	142 1/4	—	—	—	—	—	—	—	—
R. P. Cttlanf. 4 1/2 0/0	99 1/4	St. fl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50/0	104 1/4	Berlin pr. 100	100 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
R. K. Deftr. Rational-	52 1/4	Thl. pr. St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
anleihe 50/0	58 1/4	Brem. pr. 100	108 1/2	—	—	—	—	—	—	—	—
L. Dr. C. S. Aktien	211 1/2	Edr. à 5 Thl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
85b. Bitt. Kct. Litt. A.	36 1/2	Kettf. a. pr. St.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Leipz. Credit-Aktien	61 1/4	100 fl. i. S. B.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Alb. D. Act. (Stamm)	45 1/4	Hamb. pr. 300	150 7/8	—	—	—	—	—	—	—	—
Dgl. Priorit. (1. Serie)	102 1/2	W. Bco.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		London pr. 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
		Pfd. Sterl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Carl Friedrich Wratel, Ceestr. 18

Leipzig, den 2 Juni.

Staatsp. v. 55		Braunschweig	
Bf. Gld.	Bf. Gld.	Bf. Gld.	Bf. Gld.
30/0	86 3/4	Leipziger	144 1/2
von 1847 40/0	101 1/2	Beimarsche	77
von 1852 40/0	101 1/2	Wiener n. B.	74 7/8
Schlef. Eisenbact.	—	Wechsel:	—
40/0	101 3/4	Amsterd.	—
Landrentendr.	—	Kugsb.	—
3 1/2	92 3/4	Bremen	—
Eisenb.-Aktien:	—	Frankf. a. M.	—
Albertsbahn	—	Hamburg	—
Leipziger-Dresd.	213	London	—
Elbbau-Bittau	35 1/2	Paris	—
Magdeb.-Leipz.	179	Wien, n. B.	—
Thüringische	99 1/2	Louisb'or	—
Bank-Aktien: Allg.	—	Aust. Cassenb.	99
Dtsch. Credit	62 1/4		

Berlin, den 2 Juni.

St. Schulds		Berlin-Stettin	
Bf. Gld.	Bf. Gld.	Bf. Gld.	Bf. Gld.
Schne	84	Berlin-Stettin	99 1/2
Neue Anleihe	99 3/4	Beybacher	122
Rationalanl.	58 7/8	Dreslau-Freib.	—
Pramienanl.	112 3/4	Schwelbisch alt	—
R. Prf. Anl.	104	Cöln-Minden	129
Def. Metalliq	52	Cosel-Oberberg	31 1/4
Def. 54r. Koofe	74	Magd. Bittent.	34 1/2
Def. Gr. Koofe	83	Mainz-Edg.	96 1/2
R. poln. Schatz-	—	Mecklenburg	45 1/2
oblig.	84 1/2	Nordb. Fdb. B.	47 1/2
Kctien: Braunsch.	—	Oberschlesisch	117 1/2
Bankactien	—	Defter. frang.	32 1/2
Darmstädter	64 3/4	Thüringer	99
Gerac	70	Disc. Comm.	—
Gothaer	—	Antb.	—
Norddeutsche	—	Pr. Bank Antb.	—
Thüringer	46 3/4	Östl. Banknot	74 3/4
Weimarsche	77	Wechselcourse:	—
Deffauer	143 1/4	Kmstr. R. S.	142
Genfer	27	Hamburg R. S.	150 5/8
Leipziger	61 3/4	London 3 M.	17 1/4
Meininger	64 3/4	Paris 2 M.	79 1/2
Oesterreich.	69	Wien 2 M.	74
Eisenb.-Act: Ber-	—	Frankf. a. M.	56, 29
lin-Anhalt	110		

Wien, den 2 Juni.

Staats-Papiere: Rationalanlehn 79,10 G.
 Metalliques 50/0 69,10 G. Aktien: Bankactien
 855, - Aktien d. Creditbank 183,80 Wechsel-
 course: Kugsb. 113,25 London 132,25 G.
 R. L. Münzducaten 6,27

Berliner Productenbörse, den 2.
 Juni. Waizen loco 63 78 G. - Roggen
 loco 48 7/8 G., Mai-Juni 48 1/2 G. Juni-Juli
 48 3/8 G. - Spiritus loco 18 1/4 G.,
 Mai-Juni 18 1/8 G., Frühjahr 18 1/8 G., 100000
 gfl. - Kaffee loco 11 7/8 G. Mai-Juni 11 3/8
 G. Frühjahr 12 G., matt. - Zucker loco
 37-42 G. - Hafer loco 26-29 G. Mai-
 Juni 26 3/4 G., Juni-Juli 26 1/4 G.

Dampfwagen: I. Nach Leipzig: Abf. Personenz. Mrgs. 4¹⁵, 6³⁰ (Köln), Bm. 10 Uhr Mitt. 12. Rchn. 2⁴⁵ (Paris), Ab. 6¹⁵ (Köln). - Anf.: Mrgs. 9³⁰, Mitt. 12 (Wien), Rchn. 4, 5, 6⁴⁰, 10, Rchts. 12.

II. Nach Chemnitz: Abf.: Mrgs. 6⁴⁰, Bm. 10, Mitt. 2⁴⁵ Ab. 6¹⁵ - Anf.: Mrgs. 9³⁰ Mitt. 12. Rchn. 5⁴⁰, Ab. 10.

III. Nach Tharandt: Abf.: Mrgs. 7⁴⁵, Rchn. 2 u. 4, Ab. 8³⁰ - Anf.: Mrgs. 7³⁰, Bm. 9¹⁵, Rchn. 3³⁰, Ab. 8.

IV. Nach Berlin: Abf.: Früh 6⁴⁵, Rchn. 3. - Anf.: Mitt. 12³⁰, Ab. 8 u. Rchts. 12³⁰.

V. Nach Borsitz: Abf.: Mrgs. 6, Bm. 10. Rchn. 4³⁰, Ab. 6⁴⁵, Rchts. 11. - Anf.: Mrgs. 9¹⁰, Rchn. 2³⁰, 5³⁰, Abds. 9¹⁵, früh 4.

VI. Nach Wien: Abf. von Reust. Rchts. 12⁴⁰, v. Alstf. Rchts. 1 (Wien), Mrgs. 7 (Prag), 9 (Bodenbach), v. Reust. Mitt. 12³⁰, v. Alstf. Mitt. 12⁴⁰ (Wien), Rchn. 2, Ab. 7 (Bodenbach) - Anf. in Alstf. Mrgs. 8²⁵, Borm. 8, Mitt. 1, Rchn. 2¹⁵ u. 5⁴⁰ Ab. 8⁴⁵, in Reust. Rchn. 2³⁰, Rchts. 3⁴⁰.

Linckesches Bad.

CONCERT vom Herrn Musikdirector H. Mannsfeldt.

Ouverture über den Dessauer Marsch v. Overture zur diebischen Elster, von Schneider.
 Introduction aus Euryanthe, v. Weber. Traumbilder, Fantaisie von Lumbye.
 Die Humoristiker, Walzer von Lanner. Marien-Walzer von Strauss.
 Amoretten-Quadrille von Strauss. Grosser Marsch von F. Schubert.
 Overture z. Schiffbruch d. Medusa, v. Album musical, Potpourri v. Hünerfurst.
 Reissiger. Reveil du Lion, von Kotsky.
 Chor aus Tannhäuser, von Wagner. Louisen-Ländler von Mannsfeldt.
 s'Schwarzblatt'l, Walzer von Fahrbach. Bruder Lustig, Galopp von Heinsdorff.
 Zuleika-Polka von Mannsfeldt.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **A. Henne.**

Große Wirthschaft des König. Großen Gartens.

Concert vom Musikchor des Hrn. Musikdir. Kirsten.

unter Leitung des Herrn Musikdirector Ebertwein.

Streichmusik.

Ouv. z. Alphonso et Estrella v. Schubert. Der musikalische Steckbrief. Potpourri
 Terczelt a d. Wasserträger v. Cherubini. v. Ham.
 Harlekin-Polka von Riede. Gute Nacht. Lied v. Kücken.
 Banquet-Quadrille von Strauss. Die Magyaren, Walzer von Gungl.
 Blasmusik. Helenen-Polka-Mazurka von Strauss.
 Ouverture zu Martha von Flotow. Blasmusik.
 National-Gesang a. Karl IV. v. Halevy. Ouverture zu Fra Diavolo von Auber.
 Schlusschor a. Zemire u. Azor v. Spohr. Arie aus Ernani von Verdi.
 Finale aus Straniera von Bellini. Musen-Galopp von Heinsdorff.
 Souvenir de Peterhof, Marsch v. Lumbye.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. **Lippmann.**

Altenburg bei Weissen.

Nächste Mittwoch, den 6. Juni:

zur bevorstehenden

Feier des 150jährigen Bestehens der Porcellain-Manufactur

empfehlte seine unweit vom Festplatz gelegene Restauration einem geehrten Publicum hiermit ergebenst.

A. Zwanziger.

Rothe Ungarweine von 10 Ngr. an die Flasche, weisse Ungarweine herbe und süsse, direct bezogene Bordeaux- und Rheinweine, sowie rothe und weisse Landweine empfiehlt die Weinhandlung von

W. F. Seeger,

Neustadt, Casernenstrasse Nr. 13 a.

Flieg - Maschine.

Mit Allerhöchster und hoher Bewilligung.

Schon als Knabe erwachte in mir die Idee, dem Vogel den Vortheil des Fliegens auf Kosten der Geschwindigkeit durch die specifische Schwerekraft des Menschen selbst abzugewinnen. Da ich nun durch unendliche Versuche im Kleinen und rastlos thätige Mühen es endlich dahin gebracht habe, daß meine Erfindung vielfach von Sachverständigen geprüft, auch für ausführbar anerkannt wurde, erlaube ich mir, mit den fünf riesigen Hauptansichten meiner

Flieg-Maschine

öffentlich hervorzutreten, und lade daher alle Freunde der Kunst und Wissenschaft hochachtungsvoll und ergebenst ein, mich mit ihrem Besuche zu beehren.

Gustav Wilhelm Rothleb.

Ausstellungs - Local:

Neumarkt, vis-à-vis der alten Königl.
Gemälde-Galerie,

Jüdenhof 1, part. im Glas-Salon.

Entrée 10 Neugroschen.

Geöffnet von früh 9 bis Abends 8 Uhr.

144 1/2
7
74 7/8

99

99 1/2
122

31 1/4
34 1/2
45 1/2
47 1/2
117 1/2
32 1/2

74 3/4

142
150 3/8
17 1/4
79 1/2
74
56,20

79,10
Bankactien
Wechsel
2,25

den 2.
Kogaen
Juni-Juli
18 1/4
100000
Juni 11 3/8
per loco
Mai

10 1/2
10 Uhr
(Röln).
Rhm. 4,

Mgs. 6 1/2
Mgs. 9 1/2

Mgs. 7 1/2
Mgs. 7 3/4

Früh 6 1/2
Rchts 12 3/4
Bm. 10
Mgs 9 1/2

on Reust.
(Bien),
v. Reust.
en), Rhm.
in Mitst.
hm. 2 1/2 u.
Rchts 3 1/2.

Niederlage sächs. Weine, Landhausstr. 1, I. Etage, empfiehlt ihre vorzüglich schönen Weine im Eimer von 13 bis 24 Ltr. sowie in Flaschen und Kannen von 6 bis 12 Ngr.

Anna-Bad Lüttichaustraße Nr. 28, ist täglich geöffnet von früh bis Abends. Zu jeder Zeit sind warme und kalte Bannen-, Kur- und Hausbäder zu haben.

Das Strohwaarenlager von F. Irmeler, Pl. Weißnerg. 1, empfiehlt ihr wohl assort. Lager aller Gattungen Herren- u. Damenhüte.

Nicht für Verkäufer an der Elbe Nr. 20 Watterre, Liqueur-Fabrik, stehen mehrere gut erhaltene Mahagony-Möbel billig zum Verkauf.

Ein anderes Wort der Wahrheit.

Herr Paul Kadner, Dr. med., machte in den „Dresdner Nachrichten“ vom 4. Mai bekannt, daß der Inhalt meines Buches in besonderer Sitzung des Vereins besprochen worden und er von diesem beauftragt sei, eine Schrift darüber zu verfassen. Ich war in der Sitzung am 24. April zugegen und verkündete, nachdem dieselbe vom Vorsitzenden geschlossen worden war, mit mehreren Mitgliedern das Lokal. Auf eine Anfrage meinerseits, wann die nächste Sitzung abgehalten sei, erwiderte mir ein Vorstandsmitglied schriftlich, daß eine besonders anberaumte Sitzung über den erwähnten Gegenstand nicht stattgefunden habe, sondern daß nach dem Schlusse der gewöhnlichen Sitzung am 24. April von einem Mitgliede die Sache zur Sprache gebracht wurde und man Herrn Dr. Kadner mit der Abfassung einer derartigen Schrift betraute. Da die nach dem Schlusse einer Sitzung zurückbleibenden Mitglieder aber nicht mehr der Verein sind, also auch im Namen desselben keine Beschlüsse fassen können (§ 30 — § 33 der Statuten), so ergibt sich hieraus, daß Dr. Kadner nicht die Wahrheit gesagt hat. Ich würde mich bei der Erklärung des Vorstandsmitgliedes beruhigt haben, wenn Dr. Kadner in seinem „Wort der Wahrheit“ nicht so häufig den Auftrag des Vereins betont und auf dem Titel bemerkt hätte.

Dr. Kadner hat sich der Mühe unterzogen, eine zwei Bogen lange Beurtheilung meines Werkes zu schreiben, ein Beweis, welche große Wichtigkeit er ihm beilegt. Seine Feder ist aber in Galie getaucht und seine Sprache die eines Mannes, der sich allein für berechtigt und befähigt hält, ein Urtheil zu fällen, überhaupt die diätetische Heilkunst zu verstehen, er sagt: „ich bin der einzige rechte diätetische Arzt!“ Wollte Dr. Kadner doch an das Sprichwort denken: „Hochmuth kommt vor dem Falle,“ und je höher sich Einer stellt, desto tiefer kann er fallen! Ich erwartete wohl einen Angriff Seitens der medizinischen Aerzte, daß aber im eigenen Lager ein erbitterter Feind entstehen würde, daran dachte ich nicht. Dr. Kadner ist der beste Anwalt der Mediziner und wenn wirklich Einer sollte eine Kritik über mein Buch angefangen haben, jetzt wird er sie gewiß lachend bei Seite schieben. Begreift denn Dr. Kadner nicht, daß sein Gebahren der guten Sache unendlichen Schaden zufügt? Wa-

rum fällt aber Dr. Kadner so grimmig über mein Buch her? während einige von ihm citirte und andere von Laien (Stolte) herrührende Schriften, die er für viel ausführlicher hält, ihn ruhig lassen; der Grund ist, weil ich die spezielle Behandlung veröffentlichte, wonach nun jeder Arzt im Stande ist, das Verfahren anzuwenden; in anderen Büchern, auch in denen Dr. Kadner's, ist darüber nichts Ausführliches enthalten. Das sollte sein Geheimniß bleiben und deshalb habe ich mir seine Ungnade zugezogen. Meine Erörterungen der Arzneikuren, meine Ansichten und Aufschlüsse über die diätetische Heilkunst sind ihm ganz genehm, aber — die fatale Bekanntmachung des Heilverfahrens! das erschauert ihn. Ist der Verein denn eine geheime Gesellschaft, die ihre Mystereien nicht verrathen darf? auf welche Weise soll aber dann die diätetische Heilart gefördert werden? Dr. Kadner übt hier einen Despotismus aus, dessen Herrschaft sich hoffentlich nicht alle Mitglieder werden gefallen lassen. Dr. Kadner pocht so sehr auf sein Prädicat: Doctor der Medizin, er sollte doch bedenken, daß ein diätetischer Arzt sich eigentlich gar nicht mehr so nennen darf, er hat ja der Medizin entsagt, was hat die Medizin mit der diätetischen Heilweise zu schaffen? Wenn Dr. Kadner, als er die Methode von einem Laien (dem talentvollen Stolte) lernte, nicht allso gleich der routinirte Arzt gewesen ist (Schroth hätte ihn gewiß der Puscherei angeklagt), so gönne er doch andern Aerzten auch ihren Anfang und den werden sie doch mindestens aus meinem Buche ersuchen. In dem Briefe „An den Redacteur“ in Nr. 1 der Rückkehr zur Natur heißt es: „Warum veröffentlichten Sie Ihre Heilmethode nicht, damit recht Viele des Segens derselben theilhaftig werden? Alle Welt können Sie doch nicht kuriren?“ Dr. Kadner prachitirt als einziger diätetischer Arzt bereits über 10 Jahre, aber noch nicht Einer seiner Collegen hat sich ihm angeschlossen! Will er denn das Geheimniß der diätetischen Heilmethode mit ins Grab nehmen?

Ich bin es herzlich satt, die ewigen, monotonen, zehnmal abgedroschenen und wieder-geläuterten Prinzipienreitereien des Dr. Kadner zu lesen, werde sie daher nicht beantworten; wer mein Buch gelesen, mag selbst darüber urtheilen. Im Interesse der Sache, für die ich stets kämpfen werde, erkläre ich hiermit dies für mein letztes Wort in diesem unerquicklichen Haber. Das Bewußtsein begleitet mich, nach § 1 der Statuten als eifriges Mitglied unser gutes Werk wesentlich gefördert zu haben.

Dr. Moritz Kypke.

Hierzu eine belletristische Sonntags-Beilage.



In allen Buch- und Kunsthandlungen ist zu haben:

Spezialkarte der Umgegend von Dresden und den besuchtesten Theilen der **Sächsischen Schweiz**, nebst einem Orientirungs-Ortsverzeichnis, gezeichnet und in Kupfer gestochen von **Julius Keyl.** Preis 10 Ngr. **Robert Besser.**

Nr. 21 III. Trp. Antonstr. wird Unterricht im Maassnehmen, Schnittzeichnen u. Zuschneiden stundenweise in u. außer dem Hause erteilt.

Wo gehen wir hin? Poetisches Rundgemälde von Dresden gen Nord, Ost, Süd und Westen. In schönen Farben entworfen von **Robert Nissche**, zu haben Feigengasse Nr. 3, 2 Tr. (2 1/2 Ellen lang, Preis 1 Ngr.)

Der Dresdener Gemüthlichkeit, Der ich mein neues Lied geweiht, Bin wahrhaft ich verbunden, Ich sag' es unumwunden, Bereits am ersten Pfingsttag schon, Begehrt man, der Maß' zum Lohn, Von tausend Exemplaren Die Hälfte — von zwei Paaren.

Es wird so oft mir kund gethan, Man hör' mein Lied mit Beifall an: Hernach mich nun zu richten, Dacht ich: da mußt du dich ten! Die nächsten Tage ward's erk' schön: Kein einz'ger Käufer war zu sehn, Des Weisalls konnt' ich passen, Die Feigen zu erfassen.

Nun wohn' ich vielen Sönnern fein, Und ließ ich's colportieren gern, Doch liegt das nicht in Sitten, Daher ich sehr muß bitten: Kommt, Werthe, kauft das Lied mir ab, Das ich für Euch gedichtet hab'. Den werthen Sönnern allen, Hoff' ich, wird's wohlgefallen.

Das Wetter ist jetzt wieder schön, Und kann man flott spazieren gehn, Wohin man doch zu gehn, Kann aus dem Blatt man sehn. Wie werden voll Gemüthlichkeit Zu mir nun eilen tausend Leut': Ich denk': ich muß schon morgen Für's zweite Tausend sorgen.

Robert Nissche, Feigengasse Nr. 3, 2 Tr., woselbst Gelegenheitsgedichte aller Art gefertigt werden. Also kauft, weil's noch warm ist!

Der sofort mit seinem ehrenvollen Abschied flüchtig gewordene D..... S. v. B., welcher mir unter der schwindeligen Angabe, sein Vermögen verwalte sein reicher Schwager und Rittergutsbesitzer, bedeutende Summen **entzahn**, vergesse nicht, daß diese Handlungsweise mit dem großen Adel seines Hauses nicht harmonirt.